

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei dem von Ihnen ermittelten Bedarf einer Nord -Süd Gleichstromtrasse weisen Sie keinerlei geprüfte Alternativen auf. Der von ihnen beschriebene Nord - Süd Gleichstrompassage wird der Öffentlichkeit geradezu als alternativlos dargelegt. Begründet wird der Bedarf einer Gleichstrompassage nach Süddeutschland durch das Stilllegen von in Süddeutschland angesiedelten Atomkraftwerken und deren verlorengegangene Einspeisekapazität ins Süddeutsche Stromnetz. Wenn also diese Kraftwerke bisher den Süddeutschen Raum vornehmlich und sicher mit Strom versorgen konnten, dann ist auch davon auszugehen, dass von diesen Kraftwerksstandorten ausgehend, ein gut ausgebautes und leistungsfähiges Übertragungsnetz vorhanden ist. Auf Grund dieser Gegebenheit müssen die im Zuge der "Stromwende" künftig wegfallenden Atomkraftwerke, durch am selben Standort neu gebaute und hochflexible Gaskraftwerke ersetzt werden. Diese Gaskraftwerke können die Spitzenlasten übernehmen und bei Engpässen der erneuerbaren Energien, flexibel eingesetzt werden. Das zukunftsweisende "Power to Gas"- Verfahren bei dem Überschüsse aus Solar- und Windkraftanlagen in Methan und Wasserstoff umgewandelt werden, welche sich über einen längeren Zeitraum in unterirdischen Speichern lagern lassen und bei Bedarf in den Gaskraftwerken zur Stromerzeugung verbrannt werden, schaffen einen nahezu geschlossenen regenerativen Kreislauf. Das Speichern, aus solarer Energie erzeugtem Methan ist die bisher einzige überzeugende Speichermethode von "Strom", welche die nur für einen begrenzten Zeitraum Strom liefernde Pumpspeichertechnologie in den Schatten stellt. Die momentan noch hohen Kosten des "Solargases" zu konventionellem Gas sollten sich bei besserer Erforschung und flächendeckender Verwendung deutlich reduzieren. Um die gesunden Wohn- und Lebensverhältnisse, die Fauna und Flora, die Akzeptanz der Energiewende und den politischen Frieden in Deutschland zu erhalten ist von einer Nord- Süd Gleichstrompassage unbedingt abzusehen. Als Szenarien einer sich übergangen föhlenden und dieses Vorhaben ablehnenden Bevölkerung sollten den politisch Verantwortlichen Stichworte wie Wackersdorf, Stuttgart 21 oder Kastortransport zu denken geben.

Tabellarische Darstellung

1.Ausgangslage:

- Gleichstrompassage angeblich notwendig wegen wegfallender Atomkraftwerke in Süddeutschland
- Diese Atomkraftwerke haben den süddeutschen Raum bisher stabil versorgt

2.Schlussfolgerung:

- von und zu diesen Kraftwerksstandorten führt bereits ein gut ausgebautes Stromtransportnetz

3.Sofortmaßnahmen

- An diesen Standorten müssen hochflexible Gaskraftwerke entstehen um die vorhandene Leitungsstruktur zu verwenden
- Diese Kraftwerke unterstützen die Stromversorgung wenn Wind- und Solarstrom den Bedarf nicht decken

4.weitere Maßnahmen

- Das konventionelle Gas wird zunehmend durch die "Power to Gas"- Technologie ersetzt
- Bei "Power to Gas" werden Überschüsse aus Solar und Windstrom durch Elektrolyse zu Methan o. Wasserstoff gewandelt welche Speicherbar sind und bei Bedarf als Brennstoff fürs Gaskraftwerk dienen

5.Ergebnis

- nahezu geschlossener CO2 Kreislauf durch regenerative

Stromerzeugung

-Akzeptanz in der Bevölkerung steigt, Grundgedanke der
"Stromwende" wird erfüllt

-Protestszenarien wie Wackersdorf, Stuttgart 21, Kastortransport, ...
werden vermieden

S [REDACTED] Benjamin